

ALLE DINGE SIND MÖGLICH DEM, DER DA GLAUBT

Markus 9,14-29
Leitvers 9,23

* Ein ungläubiges Geschlecht (14-19)

1. Wo war Jesus mit den drei Jüngern gewesen und was taten die übrigen Jünger? Warum hatte der Vater seinen Sohn hergebracht? Wie hatten die Jünger versucht ihm zu helfen und was war das Ergebnis?
2. Was sah Jesus als die Wurzel des Problems an? (19) Auf welche Weise hatten die Jünger, die Schriftgelehrten und der Vater des Jungen jeweils ihren Unglauben deutlich gemacht? Wie wird der Unglaube in unserer Zeit deutlich?

* Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt (20-29)

3. Warum widmete Jesus seine Aufmerksamkeit dem Vater des Jungen? Wie antwortete der Vater? (21b.22) Mit welcher Absicht tadelte Jesus ihn? (23) Was zeigt uns Vers 24 über den Vater?
4. Was tat Jesus? (25) Was lernen wir hier über den Charakter des Bösen und über seine Wirkungsweise? (26) Wie besiegte Jesus den unreinen Geist? (27) Was können wir über das Gebet und den Glauben lernen? (28.29)